

kommen waren. Im ganzen sind etwa 1000 junge Männer in Baugen beisammen gewesen. Die Baugner Bevölkerung brachte den Veranstaltungen des großen Bläserchores von Anfang bis zum Ende ein außerordentlich lebhaftes Interesse entgegen. Schon am Sonnabend als die Bläser der Stadt im Petridom ihren Gruß darbrachten, waren viele Tausende auf dem großen Platz um dem Bläserchor versammelt, und in noch verstärktem Maße zeigte sich diese Beteiligung am nächsten Tage, der mit einer Morgenmusik auf dem Fleischmarkt begann. Die prächtigen Klänge des gewaltigen Bläserchores kamen besonders stark im Festgottesdienst im Petridom zur Geltung. Hierbei hielt der Bundeswart des Ev.-luth. Jungmännerbundes Pfarrer Adolf Müller, Dresden, die Festpredigt, in welcher er von der Herrlichkeit und Notwendigkeit des Lobpreises Gottes sprach und betonte, daß das ganze Fest nichts anderes sein wolle als ein helltönendes Lob Gottes. An den Festgottesdienst reihte sich eine Helbiggedächtnisfeier im Ehrenhain des Laugnerfriedhofes mit einer Ansprache von Pfarrer Wendelin, Dresden, und die Plagmusik auf dem Kornmarkt. Am Nachmittag fand unter den schattigen Eichen des Bismarckhaines die Festversammlung statt; die Festansprache hielt der Bundesvorsitzende Oberkirchenrat Reimer, Dresden, während der Bundesposaunenmeister Pfarrer Adolf Müller, Dresden, auf die Begrüßungsansprachen von Scheimen Oberkirchenrat Rosenkranz und Pf. Prim. Gaebler, Baugen, antwortete, dem Dank des Posaunenchores und der Stadt Baugen Ausdruck gab und in kurzen Worten das Wollen der Posaunenchorde schilderte. Die Feier fand einen unvergleichlich schönen und stimmungsvollen Abschluß in der Abendmusik, die auf dem Schützenplatz stattfand. — Vom Wilsdruffer ev.-luth. Jungmännerverein waren 25 Mitglieder in Baugen, die hochbefriedigt zurückkehrten.

— Der Landwirtschaftliche Kreisverein Dresden hielt am Freitag in Obereula im Gasthof Deutschenbora bei Roffen unter dem Vorsitz des Geh. Oekonomierats Dr. André als Vorsitzender seine stark besuchte Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende kennzeichnete zuerst die politische Lage, die sowohl nach innen als nach außen sehr trübe Aussichten gebe. Namentlich sei die in den letzten Tagen beschlossene Getreideumlage für die Landwirtschaft eine schwere Schädigung, da sie die Erzeugung nicht fördere, sondern einschränke. Man strebe in Sachsen eine möglichst hohe Entlastung an, doch werde diese 18 v. H. doch nicht übersteigen. Der Geschäftsführer des Kreisvereins, Dr. König, erstattete den Geschäftsbericht. Danach umfaßt der Verein zurzeit über 18000 Mitglieder in 245 Vereinen. Besonders habe sich der Kreisverein die Ver-

breitung landwirtschaftlicher Kenntnisse angelegen sein lassen; in 25 Jahren sei die Zahl der landwirtschaftlichen Schulen im Kreis von 2 auf 11 gewachsen. Den Hauptvortrag der Tagung hielt Rittergutsbesitzer Wendt-Gütschke über den Anbau von Kartoffeln. Der Vortragende bot eine Annahme aus der Praxis gewonnener Ratschläge. Aus einer von ihm gebotenen zahlenmäßigen Darstellung seiner Erfolge ging hervor, daß er vielfach über 400 Zentner auf den Acker erntete, und in einem Falle selbst im ungünstigsten Jahre 1921 über 660 Zentner auf den Acker. — Nach der Versammlung beschäftigten die Teilnehmer auf einer Wagenfahrt die Felder des Vortragenden und die Kartoffelfeldversuche des Landeskulturrates beim Zollhaus.

— 1700 Mark für ein Zwanzigmarkstück. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 10. bis 17. Juli zum Preise von 1700 Mk. für ein Zwanzigmarkstück, 850 Mk. für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 10. bis 17. Juli d. J. bis auf weiteres zum vierzigfachen Betrage des Nennwertes.

— Dresden. Am Freitag in der 12. Nachstunde stürzte der 19 Jahre alte, in der Werderstraße 12 wohnhafte Kaufmann R. H. bei einer Kurve aus dem Wagen und wurde hinabgeschleudert. Er hatte schwere Rücken- und Kopfverletzungen erlitten, denen er im Krankenhaus Johannstadt am Sonnabend früh erlegen ist.

— Ramenz. Am Mittwoch nachmittag haben auch hier schwere Gewitter mit Hagelschlag erheblichen Schaden angerichtet. In einer ganzen Anzahl Häuser sind von den Hagelstücken Fensterscheiben zerschlagen worden. Besonders groß ist der Schaden in einzelnen Gärtnereien; so sind z. B. in der Neumannschen Gärtnerei im Blumengarten fast alle Scheiben der Gewächshäuser und Mistbeetkästen zerschlagen und ein großer Pflanzenbestand vernichtet worden. In empfindlicher Weise ist auch die Schulgasse Gärtnerei in Mühlendammstraße getroffen.

— Stürze. Bei dem am Mittwoch nachmittag hier niedergegangenen schweren Gewitter wurde ein noch nicht 16 Jahre altes Mädchen, das beim Gutsbesitzer Miersch, hier, als Stütze tätig ist, vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet. Das Mädchen wollte den auf dem Felde beschäftigten Leuten das Vesperbrot nachtragen und befand sich auf dem Heimweg, als es vom Blitz getroffen wurde. Der nur etwa 30 Schritt entfernte Sohn des Gutsbesitzers blieb unversehrt. An derselben Stelle wurden vor einigen Jahren zwei Männer ebenfalls vom Blitz erschlagen.

— Baugen. Im Spiel schoß der 8 Jahre alte Schulanfänger Bl. auf den 1 Jahr älteren Knaben H. mit Holzpfeilen, dabei traf er ihn ins Auge, das sofort ausstieß. Der Unfall ist durch die Nebenstände besonders tragisch. Die Familie H. in der Bahnhofstraße wohnhaft, besitzt fünf Kinder, die sämtlich durch Fahrlässigkeit ihrer Spielgenossen zum Krüppel geworden sind. Der jüngste Sohn war der letzte, der ihnen noch gesund erhalten geblieben war.

— Großwig (Lauß.) Der auf dem Borackischen Gestüt tätige Gestütsmeister Wilhelm Weber verunglückte dadurch tödlich, daß er infolge Scheuwerdens der Pferde vom Wagen fiel und überfahren wurde. Der Verunglückte war Vater von neun zum Teil noch minderjährigen Kindern.

— Lugau i. G. In Verbindung mit dem Scheidemann-Attentat wurde hier ein kürzlich aus Halle zugezogener Bergpraktikant Stork, Chemiker von Beruf, verhaftet und dem Amtsgericht Stollberg zugeführt.

— Oberlungwitz. In dem Anbau des dem Glasmeister Scheffler gehörigen Grundstück entstand am Dienstagabend aus noch unbekannter Ursache ein Schadenfeuer. Bei den Löscharbeiten stieß man auf die verkokte Leiche der 56-jährigen Ehefrau des Besitzers, die in der Aufregung von den Angehörigen garmacht vernichtet worden war. Es wird angenommen, daß die Frau mit offenem Licht in der mit Stroh gefüllten Scheune hantiert hat.

— Plauen. Ein Radler, der von Plauen kam und sich auf einer Geschäftsreise nach Eiterberg befand, wurde durch einen in wenig Meter Entfernung vom Gasthaus „Zur Landesgrenze“ quer über die Landstraße gespannten 2 1/2—3 mm starken Draht vom Rads und etwa 6 m über die Straße in den Straßengraben geschleudert. Der Radler trug stark blutende Verletzungen und eine Schulterverstauchung davon, außerdem wurde ihm der Anzug erheblich beschädigt.

Wettermitteilungen und mehrtägige Wettervorhersage.

Der hohe Druck hat sich schnell ostwärts ausgebreitet und ausläurendes Wetter gebracht, der Kern liegt heute bereits östlich von uns. Die nördliche Depression ist polwärts abgezogen, eine neue naht vom Ozean und ruft im englischen und französischen Küstengebiet bereits Regen hervor. — Wir können daher unsere Vermutung aufrecht erhalten, monach spätere vom Montag wieder mit einer Verschlechterung des Wetters, eingeleitet durch Gewitter, zu rechnen ist. Eine länger dauernde Regenperiode steht aber auch diesmal nicht in Aussicht.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

vom Sächsischen Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Aktienkapital: 400 Millionen Mark - Reserven: rund 160 Millionen Mark.

**Eröffnung von Scheck-Konten und laufende Rechnungen.
Annahme von Bar-Einlagen zur Verzinsung gegen kürzere und längere Kündigungsfristen.
An- und Verkauf, Beleihung und Verwaltung von Wertpapieren.
Neuzeitliche Stahlkammer mit vermietbaren Fächern aller Größen.
Besorgung aller sonstigen bankmässigen Geschäfte.**

**Freital-Potschappel, Tharandter Strasse 13
(Goldener Löwe)
Fernruf Nr. 111 u. 94, Amt Freital.**

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Zweigstelle Plauenscher Grund.**

Kassastunden: 9—1 Uhr.

Die Verlobung unserer Kinder
Dorothea und Alfons
beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Carl Knobelsdorff, Kaufmann u. Frau Anna geb. Heinel
Wilsdruff i. Sa.
Frau Bertha verw. Karbaum,
Dresden-Altt., a. d. Frauenkiche 14.
**Dorothea Knobelsdorff
Alfons Karbaum, Kaufmann**
Verlobte
9. Juli 1922.

Heute abend 7 Uhr Konzert im oberen
Park zum Besten des Roten Kreuzes.

**Zahn-Arzt
Dr. Schaffnit**
zurück.

Zollhaus Bieberstein.
Mittwoch den 12. Juli von nachmittags 4 Uhr an
Gartenkonzert.
Nachdem die beliebte Reunion.

Frw. Feuerwehr.
Dienstag den 11. Juli 7 Uhr
Übung.

Der springende

Punkt für den geschäftlichen Erfolg ist das Inserieren. Die Anzeigenspart den Reisenden, der heute nicht mehr zu bezahlen ist, sie schafft aber auch in der nächsten Umgebung wertvolle Verbindungen. Das Publikum ist daran gewöhnt, seinen Bedarf nach den Anzeigen im Wilsdruffer Blatt zu bestimmen.

Eine junge hochtragende
Kuh
wird zu kaufen gesucht.
E. Schimmer,
Dresden-Radig 11.

Fahrrad
zu verkaufen.
Rosenstraße 81.

Herzliche Bitte an Kinderfreunde auf dem Lande!

Von den erholungsbedürftigen Kindern konnten nicht alle in Hüttengrund untergebracht werden. Für einige über 10 Jahre alte Kinder suchen wir noch Freunde auf dem Lande, die ein Kind während der Ferien aufnehmen würden. Auf Meldungen durch Postkarte kommen wir näher.
Fachverein Wilsdruff,
Verein für Jugend- und Volkswohlfahrt.

Oberschlesier überall!

Wer über die Vorgänge in der Heimat unterrichtet sein will, der bestelle bei der Post den

oberschlesischen Wanderer
(Bezugspreis monatlich 40 Mark)
die älteste und bei weitem verbreitetste
Tageszeitung, das bewährteste
Anzeigenblatt Oberschlesiens.

Wer Personal oder Stellung sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, wer Geschäftsverbindungen im kaufkräftigen Oberschlesien anknüpfen will, erreicht dieses am schnellsten durch eine Anzeige im „Wanderer“. — Zur Zeit werden von vielen Leuten, die das polnisch werdende Gebiet verlassen wollen, neue Existenz im Reich gesucht. Wer sein Grundstück, Geschäft, Fabrik, Gastwirtschaft oder Gut verkaufen will, erreicht dies mit verblüffendem Erfolg durch eine Anzeige im „Wanderer“, Gleiwitz. Die 29 mm breite Zeile kostet 5.— Mark. Anzeigen für den „Wanderer“ werden in der Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblattes“ ohne jeden Aufschlag entgegengenommen.

**Süß- und
Sauerkirschen
rote und schwarze
Sohnannisbeeren
reife Stachelbeeren**

kauft
**Obstweinkellerei
Heinitze & Co.**

Knecht

19—20 Jahre alt, für sofort gesucht.
Mühlenwerke Plankenstein.

**Verein
Heimatkund**
der Amtshauptmannschaft Meissen.
Anmeldungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle bei der Amtshauptmannschaft, die Vertrauensmänner des Vereins u. d. Gemeindevorstände des Bezirkes. Jahresbeitrag mind. 1 Mk., juristische Personen u. Vereine ohne Rechtsfähigkeit mind. 2 Mk. —